

Zahlen & Fakten zur Entwicklung der Mundgesundheit in Deutschland 1977 bis heute – und Ausblick

- 1977:** 6,4 Zähne im Milchgebiss 3- bis 6-jähriger Kinder in Hamburg sind durchschnittlich durch Karies zerstört oder geschädigt. Lediglich 9 % dieser Kinder haben ein naturgesundes Gebiss. (Gülzow und Farshi 2000)
- 1980:** 99,9 % der Bevölkerung weisen kariöse Zahnschäden auf. 50 % der Zähne von Jugendlichen (15–24 Jahre) sind geschädigt. Nur 45 % dieser Altersgruppen verfügen noch über alle Zähne. (Patz und Naujoks)
- 1981:** etwa 40 % von 1.200 befragten Wehrpflichtigen putzt sich mehr als einmal täglich die Zähne. 11 % dieser Gruppe sogar nur gelegentlich. (Gülzow et al.)
- 1986:** 170 Mio. Tuben Zahnpasta werden verkauft, 490 Mio. Tuben wären eigentlich nötig. 45 Mio. Zahnbürsten werden verkauft, hier wären 300 Mio. nötig. (Wiedemann)
- 1988:** nur 2,8 % der 11.000 15- bis über 70-jährigen Probanden einer klinischen Studie waren an Zahnfleisch und Parodontium gesund. Bei fast 90 % waren parodontaltherapeutische Maßnahmen notwendig. (Ahrens et al.)
- 1994:** 13,2–35,7 % der 12-jährigen Kinder haben naturgesunde Gebisse. 2,44 Zähne im Gebiss dieser Kinder sind durchschnittlich durch Karies zerstört oder geschädigt. (Micheelis und Reich 1999, Pieper 2001)
- 1998:** nur noch 1,5 Zähne im Milchgebiss 3- bis 6-jähriger Kinder in Hamburg sind durchschnittlich durch Karies zerstört oder geschädigt. 65 % dieser Kinder haben ein naturgesundes Milchgebiss. (Gülzow und Farshi 2000)
- 2000:** 38,2–59,4 % der 12-jährigen Kinder haben naturgesunde Gebisse. Nur noch 1,21 Zähne im Gebiss dieser Kinder sind durchschnittlich durch Karies zerstört oder geschädigt. (Micheelis und Reich 1999, Pieper 2001)
- Heute:** 94–98 % der Bevölkerung putzen sich wenigstens einmal täglich die Zähne, 61–90 % sogar zweimal täglich. Aber: Zwei Zahnbürsten werden im Mittel pro Kopf und Jahr verbraucht, nötig wären 6–8. Nur 50 % der eigentlich nötigen Menge Zahnpasta wird verbraucht. Hilfsmittel für die Reinigung der Zahnzwischenräume werden viel zu wenig eingesetzt, so liegt der Zahnseidenverbrauch bei gerade einmal 2,2 % des Solls. (Staehele 2004, Verbraucheranalysen 1985, 2004)
- 2010:** 90 % aller 6-Jährigen sollen ein naturgesundes Milchgebiss haben. 90 % aller 12-Jährigen sollen maximal einen durch Karies zerstörten oder geschädigten Zahn aufweisen. (Ziele der Weltgesundheitsorganisation für die Mundgesundheit)

Quellen: Gülzow HJ, Farshi H. Dtsch Zahnärztl Z 55, 770–773 (2000), Patz J, Naujoks R. Dtsch Zahnärztl Z 35, 259–264 (1980), Gülzow HJ, Labermeier M, Pohl U. Kariesprophylaxe 3, 41–46 (1981), Wiedemann W. Zahnärztl Prax 37 (1986), Ahrens G, Bauch J, Bublitz KA, Neubaus i. Köln 1988, Micheelis W, Reich E. Köln 1999, Pieper K. DAJ, Bonn 2001, Staehele HJ. Schweiz Monatsschr Zahnmed 114, 1236–1251 (2004), Verbraucheranalyse 1985, 2004 (bevölkerungsrepräsentativ).

Buchvorstellung:

Noninvasive Karies- und minimalinvasive Füllungstherapie

Die minimalinvasive Kariestherapie steht seit einigen Jahren hoch im Kurs, verspricht sie doch eine defektbezogene Behandlung und die maximale Schonung von Zahnhartsubstanz. Doch bei näherer Betrachtung scheint in praxi vielfach nur eine Übertragung Black'scher Lehrsätze auf kleinere Defekte zu erfolgen. Die Minimalinvasion erfordert aber einen völlig neuen Ansatz. Dem trägt dieses Handbuch Rechnung: Es befasst sich grundlegend mit dem Paradigmenwechsel in der Kariesbehandlung und richtet seinen Fokus auf die Prävention und Etablierung noninvasiver und minimalinvasiver Therapien. Die Autoren setzen sich intensiv mit Diagnostik, remineralisierenden Maßnahmen und Fissurenversiegelung auseinander und zeigen die Methoden der Karies-

entfernung und Substanz schonenden Präparation konkret auf. Dabei wird klar dargestellt, dass minimalinvasive Ansprüche mit Komposit, aber auch mit Amalgam, Gold oder mit Keramikinserts und -veneers erfüllt werden können. Prägnant wird auf die wichtigsten Aspekte dieser Behandlungen eingegangen und deren Ablauf in Flow-Charts für die Praxis übersichtlich dargestellt. Richtlinien zur Abrechnung dieser Techniken runden die praxisnahen Ausführungen ab.

ANZEIGE



Noninvasive Karies- und minimalinvasive Füllungstherapie

Christian H. Splieth u. a.

Band 8

214 Seiten

142 Farbabbildungen

Flow-Charts zum Behandlungsablauf

Spitta Verlag GmbH & Co. KG

ISBN 3-934211-64-X

Preis: 34,80 €